

Unser Alltag ist stark abhängig von Strom und Gas. Wenn diese ausfallen, hat das große Auswirkungen. Durch die aktuellen Krisen ist ein flächendeckender Stromausfall in den Bereich des Möglichen gerückt – auch wenn so ein Szenario nach wie vor unwahrscheinlich ist. Mit diesem Flyer sollen Ihnen Tipps und Hinweise zur Vorbereitung auf einen möglichen längerfristigen Stromausfall gegeben werden. Außerdem wird auf der Rückseite dargestellt, wo in Ense in diesem Fall Anlaufstellen eingerichtet werden.

Wie kann ich mich auf einen großflächigen Stromausfall vorbereiten:

Beleuchtung:

- Taschenlampe und Ersatzbatterien
- Kerzen mit sicherem Kerzenständer oder Campinglaterne
- Zündhölzer oder Feuerzeug
- Stirnlampe für Arbeiten, bei denen man die Hände frei haben möchte

Kommunikation:

- batterie-, kurbel-, solarbetriebenes Radio mit DAB+ und UKW
- Ersatzakku für das Radio

Wärme:

- ausreichend Schlafsäcke bzw. warme Decken für die ganze Familie
- wenn Ofen vorhanden → ausreichend Brennstoff

Ernährung:

- ausreichend Wasser für Bewohner (2 Liter pro Tag und Person)
- Babynahrung bei Säuglingen und Kleinkindern → Gaskocher zum erhitzen
- ausreichend Dosengerichte und lang haltbare Lebensmittel, die einfach auf Gaskochern zuzubereiten sind

Gesundheit:

- idealerweise Vorrat an Medikamenten für mehrere Tage
- sofern Strom zur Versorgung medizinischer Geräte benötigt wird → Notstrom

Haus- und Nutztiere:

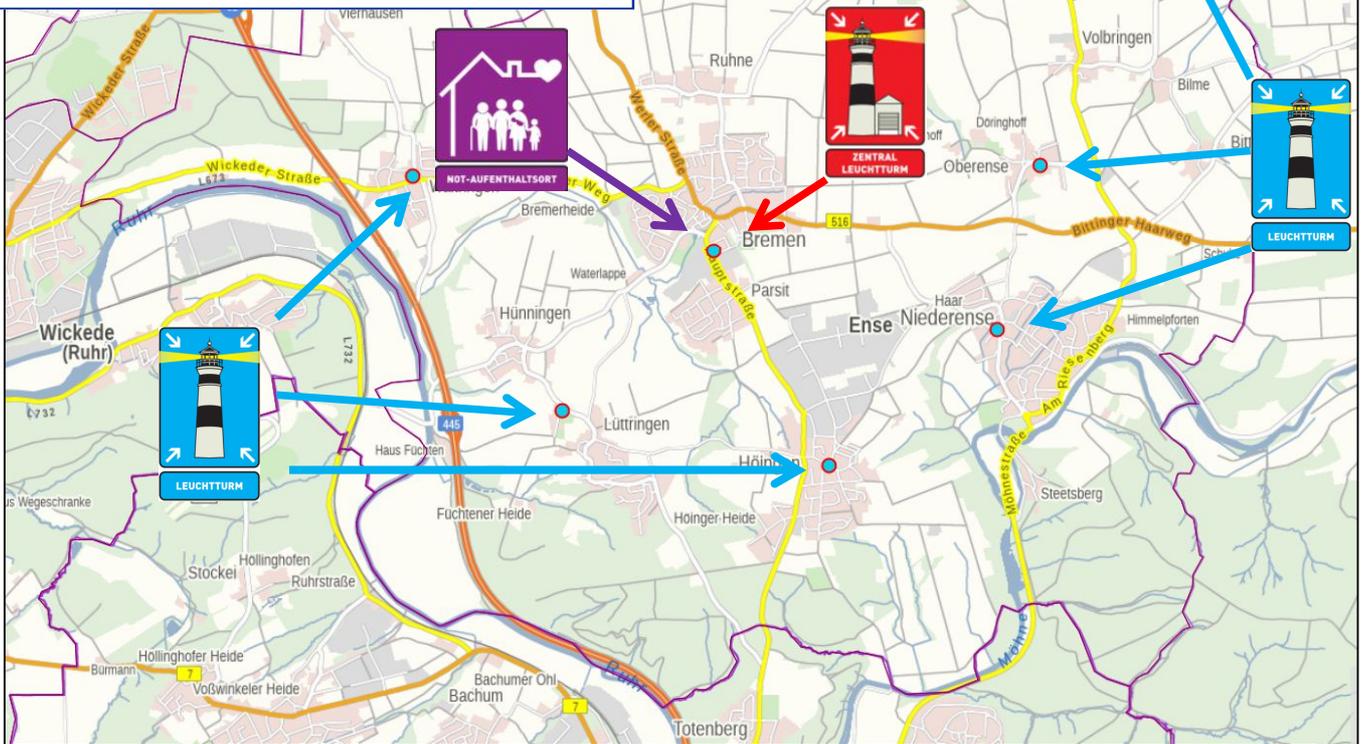
- Stromversorgung für Pumpen, Melkmaschinen, Fütterungen usw.

Notstrom:

- evtl. mit den Nachbarn bzw. der Familie ein Notstromaggregat anschaffen

Im Falle eines Stromausfalles werden sämtliche Kommunikationsmöglichkeiten innerhalb von wenigen Stunden nicht mehr funktionieren! Daher sollten Sie im Vorfeld mit der Familie, mit Freunden und Bekannten absprechen, wie Sie sich gemeinsam in der Notsituation verhalten. Vorhandene Heizmöglichkeiten wie Kamine oder Öfen die auch ohne Strom funktionieren, sollten gemeinschaftlich genutzt werden. So ist am ehesten gewährleistet, dass niemand Hunger leiden oder frieren muss!

| | |
|----------------------------|----------------------|
| Feuerwehrhaus Bremen: | Zentraler Leuchtturm |
| Feuerwehrhaus Waltringen: | Leuchtturm |
| Feuerwehrhaus Höingen: | Leuchtturm |
| Feuerwehrhaus Niederense: | Leuchtturm |
| Feuerwehrhaus Oberense: | Leuchtturm |
| Feuerwehrhaus Sieveringen: | Leuchtturm |
| Schützenhalle Hü/Lü: | Leuchtturm |
| Schützenhalle Bremen: | Not-Aufenthaltsort |



Die Gemeinde Ense hat in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Ense das kreisweit einheitliche Konzept wie folgt umgesetzt:

Zentraler Leuchtturm:

Feuerwehrhaus Bremen – hier sind die Einsatzleitung der Feuerwehr, eine Einsatzabteilung der Feuerwehr (reduzierter Zug), die Polizei, der Rettungsdienst und das DRK stationiert. Nur von hier wird die Kommunikation mit dem Kreis Soest aufrecht gehalten.

Leuchttürme:

Hier ist die Feuerwehr mit einer reduzierten Gruppe oder Staffel stationiert. Von hier wird über Funk die Kommunikation mit dem **zentralen Leuchtturm** sichergestellt, um in Notsituationen möglichst schnell helfen zu können.

Notaufenthaltsort:

Schützenhalle Bremen – hier können in Not geratene Menschen aufgefangen und von freiwilligen Helfern betreut werden. Bitte beachten Sie, dass auch die Verwaltung, die Feuerwehr und die Rettungskräfte im Krisenfall nur eingeschränkt handlungsfähig sind. Der Notaufenthaltsort ist daher nur für Personen vorgesehen, die sich selbstständig nicht versorgen können.

In einer Notsituation können Sie an den Leuchttürmen zu jeder Zeit Hilfe anfordern!

Bitte bereiten Sie sich auf einen möglichen Stromausfall vor. Der Aufwand im Vorfeld ist sehr überschaubar, der Nutzen kann im Falle eines Stromausfalls lebensrettend sein! Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) www.bbk.bund.de, des Kreises Soest www.kreis-soest.de/krisenfall und der Gemeinde Ense www.gemeinde-ense.de.